Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2015/00629**
Datum: 10.02.2015
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	17.03.2015	öffentlich Entscheidung

Betreff: Feststellung des Jahresabschlusses 2013/2014 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle und Ergebnisverwendung

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister als Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) wird angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle folgende Beschlüsse zu fassen:

1. **Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2013/2014 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle wird in der von der BRV AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften und am 22. Oktober 2014 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Form festgestellt.**

   Der Jahresfehlbetrag beträgt 967.952,54 EUR.
   Die Bilanzsumme beträgt 32.998.596,12 EUR.

2. **Der Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.**

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Begründung:

Die Stadt Halle (Saale) ist alleinige **Gesellschafterin** der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, im Folgenden kurz „TOOH“ oder „Gesellschaft“ genannt.

Der **Finanzausschuss** ist zur **Feststellung des Jahresabschlusses** und zur **Ergebnisverwendung** entscheidungsbefugt, da er nach in Kraft treten von § 6 Abs. 4 Ziff. 6 der **Hauptsatzung** der Stadt Halle (Saale) über Gesellschafterbeschlüsse zu städtischen Beteiligungen abschließend entscheidet, sofern diese nicht zwingend durch den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) zu fassen sind.

Eine zwingende Entscheidungsbefugnis des **Stadtrates** der Stadt Halle (Saale) gemäß § 45 Abs. 2 KVG-LSA oder aufgrund des derzeit noch gültigen Gesellschaftsvertrages ist nicht gegeben.

Hinweis:

Die Entscheidungsbefugnis des **Stadtrates** für die **Entlastung des Geschäftsführers** und für die **Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates** ergibt sich aus dem derzeit noch gültigen Gesellschaftsvertrag der TOOH.

Vor der Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung der TOOH ist die **Ermächtigung des Stadtrates** der Stadt Halle (Saale) einzuholen (vgl. § 7 Abs. 2 a) und j) des Gesellschaftsvertrages).

Dazu wird dem Stadtrat eine **gesonderte Beschlussvorlage** mit der Nummer **VI/2015/00633** vorgelegt.

Zu 1. Feststellung des Jahresabschlusses 2013/2014

Kulturpolitisches Ziel der Stadt Halle (Saale) ist eine künstlerisch und wirtschaftlich tragfähige Struktur, die den städtischen Bühnenbetrieb mit Erhalt aller Sparten für die nächsten Jahre sicherstellt.

Das vielfältige Angebot wird von der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, deren alleinige Gesellschafterin die Stadt Halle (Saale) ist, zur Verfügung gestellt.

Die Gesellschaft hat ein **spielzeitorientiertes abweichendes Wirtschaftsjahr**, jeweils vom 1. August bis zum 31. Juli des Folgejahres.

Die Gesellschaft beschließt das Geschäftsjahr 2013/2014 mit einem **Jahresfehlbetrag** von 967.952,54 EUR (Vorjahr: Jahresüberschuss 186.714,57 EUR).

Besucherzahlen

Die im Geschäftsjahr 2013/2014 **erreichte Besucherzahl** von 299.608 Besuchern übertrifft den Vorjahreswert von 268.581 Besuchern.

Als **Ursache** für den Anstieg der Besucherzahlen wird unter anderem die Kinderstadt mit 11.381 Besuchern benannt, die im Vorjahr nicht stattgefunden hatte. Des Weiteren war die vorhergehende Spielzeit vom Ausfall der Händelfestspiele und des Spielbetriebs der TOOH während des Hochwassers im Juni 2013 beeinflusst.

Sparte	Vor-stellungen	Besucher			
	Ist 2013/2014	Ist 2012/2013	Plan 2013/2014	Ist 2013/2014	Differenz 2012/2013 zu 2013/2014
Oper	383	93.444	85.050	88.484	-4.960
Staatskapelle	212	59.530	61.800	67.377	+7.847
neues theater	409	55.527	55.500	65.765	+10.238
Thalia Theater	287	24.773	34.500	40.196	+15.423
Puppentheater	259	22.348	24.600	32.566	+10.218
Sonstige	130	12.959	3.000	5.220	-7.739
Gesamt	**1.680**	**268.581**	**264.450**	**299.608**	**+31.027**

Den 1.674 geplanten **Veranstaltungen** stehen im Ist 1.680 Veranstaltungen gegenüber. Dabei hat sich die Struktur der Angebote verschoben. Während im Plan 530 Veranstaltungen auf theaterpädagogische und theaternahe Angebote entfielen, weist das Ergebnis nur 450 derartige Veranstaltungen aus. Die Zahl der Vorstellungen, Konzerte und Gastspiele lag folglich über Plan.

Ertragslage

Der **Jahresfehlbetrag** des Geschäftsjahres 2013/2014 beträgt 968 TEUR (Vorjahr: Jahresüberschuss 187 TEUR). Der Verlust ist um 376 TEUR höher als der **geplante Fehlbetrag** von 592 TEUR. Der um 1.662 TEUR **geringere Zuschuss** konnte demnach **teilweise kompensiert** werden.

Die **Gesamterträge** in Höhe von 35.353 TEUR fallen um 517 TEUR geringer als geplant aus.

Die **Umsatzerlöse** der Gesellschaft sind im Vergleich mit dem Vorjahr (3.518 TEUR) um 231 TEUR auf 3.287 TEUR zurückgegangen. Die **Umsatzentwicklung** in den einzelnen Bereichen weist signifikante **Unterschiede** aus. Während beispielsweise die Umsatzerlöse der **Staatskapelle** um ca. 27 % und beim **Thalia Theater** sogar um ca. 135 % **gesteigert** werden konnten, ist für die **Oper ein Rückgang** um ca. 32 % zu verzeichnen.

Auf die **Sparten aufgeschlüsselt** verteilen sich die **Umsatzerlöse** wie folgt (in TEUR):

Sparte	Umsatzerlöse			
	Ist 2012/2013	**Plan 2013/2014**	**Ist 2013/2014**	**Differenz 2012/2013 zu 2013/2014**
Oper	1.867	1.180	1.272	-595
Staatskapelle	591	640	751	+160
neues theater	617	515	663	+46
Thalia Theater	99	100	233	+134
Puppentheater	257	201	245	-12
Sonstige	87	64	123	+36
Gesamt	**3.518**	**2.700**	**3.287**	**-231**

Für den deutlichen Umsatzrückgang in der **Sparte Oper** gegenüber dem Vorjahr wird als Ursache der Ausfall der Gastspielerlöse aus der Ring-Kooperation mit Ludwigshafen benannt.

Bei der **Staatskapelle** sind die gestiegenen Erlöse vor allem auf eine höhere Zahl von Gastspielen zurückzuführen. Weiterhin wirkt eine erhöhte Konzert- und Besucherzahl in Halle.

Die vergleichsweise hohen Erlöse der **Sparte Thalia Theater** resultieren zu einem wesentlichen Teil aus der Bespielung der Oper mit „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“. Weiterhin wurde im Geschäftsjahr 2013/2014 wieder eine Kinderstadt durchgeführt, die im Vorjahr nicht stattgefunden hatte.

Die **Aufwendungen** in Höhe von 36.321 TEUR liegen nahezu auf Planniveau (36.462 TEUR). Im Wesentlichen konnten die gegenüber dem Plan **höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen** von 2.933 TEUR (Plan: 2.600 TEUR) durch die **geringeren Material- und Personalaufwendungen** sowie **niedrigeren Abschreibungen** kompensiert werden.

Die **Personalaufwendungen** in Höhe von 28.268 TEUR sind gegenüber dem Vorjahr (28.641 TEUR) um 373 TEUR geringer. Als Ursache für den Rückgang des Personalaufwandes werden vor allem die Inanspruchnahmen, Auflösungen sowie geringere Zuführungen zu Personalrückstellungen benannt.

Vermögenslage

Das **Bilanzbild** der Gesellschaft ist geprägt vom langfristig gebundenen Vermögen der Grundstücke und Gebäude (23,6 Mio. €) und dem langfristig verfügbaren Kapital insbesondere aus der Kapitalrücklage (27,1 Mio. €).

Die **Eigenkapitalquote** der Gesellschaft zum 31. Juli 2014 beträgt 78,1 % (Vorjahr: 82,4 %).

Die **Bilanzsumme** hat sich gegenüber dem Vorjahr um 566 TEUR auf 32.999 TEUR erhöht.

Schnittstelle zum städtischen Haushalt

Die **Zuschüsse der Gesellschafterin** Stadt Halle (Saale) in Höhe von 30.938 TEUR (Vorjahr: 32.600 TEUR) sind um 1.667 TEUR geringer als der Planansatz von 32.600 TEUR, da mit der Umsetzung des Sanierungs- und Strukturanpassungskonzeptes eine Absenkung der Zuschüsse beschlossen worden ist.

Von der Stadt Halle (Saale) sind **Altforderungen** in Höhe von 413 TEUR **beglichen** worden. Für den ehemaligen Eigenbetrieb „Kulturinsel“ waren Altersteilzeitverpflichtungen (234 TEUR) zu tragen. Zuschüsse für das Jahr 2008 würden nachträglich ausgereicht (119 TEUR).

Finanzlage

Der **Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** von -31.743 TEUR hat sich im Vergleich zum Vorjahr (-30.299 TEUR) verschlechtert. Wesentlichen Einfluss hatte die Abnahme der Rückstellungen (Vorjahr: Zunahme).

Der **Cash-flow aus der Investitionstätigkeit** beträgt -873 TEUR (Vorjahr: -761 TEUR).

Der **Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit** fällt mit 33.760 TEUR höher aus als im Vorjahr (32.622 TEUR). Ursache sind trotz geringerem Zuschuss für die Periode, die bereits für die Folgeperiode gezahlten Zuschüsse (2.393 TEUR) und Überzahlungen in Höhe von 429 TEUR.

Der **Finanzmittelfonds** per 31. Juli 2014 hat sich um 1.144 TEUR auf 4.916 TEUR (Vorjahr: 3.772 TEUR) erhöht.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war jederzeit gesichert.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Die BRV AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Gesellschaft folgenden uneingeschränkten **Bestätigungsvermerk** erteilt:

> „Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, Halle (Saale), für das Geschäftsjahr vom 01. August 2013 bis zum 31. Juli 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.
>
> Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Zu 2. Ergebnisverwendung

Der Geschäftsführer der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle schlägt vor, den **Jahresfehlbetrag** von 968 TEUR auf **neue Rechnung vorzutragen**.

Der Ergebnisverwendungsvorschlag entspricht der Rechtslage.

Der **Aufsichtsrat** hat den Jahresabschluss 2013/2014 der TOOH anlässlich seiner Sitzung am 30. Januar 2015 behandelt und die Beschlussfassungen zu 1) und 2) dieser Vorlage empfohlen.

Es wird um antragsgemäße Beschlussfassung der Gesamtvorlage gebeten.

Hinweis:

Die **Stellungnahme** der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) zum Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2013/2014 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle liegt der schriftlichen Ausfertigung der Beschlussvorlage bei.

Anlage:

Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Jahresabschluss 2013/2014 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle